

BUCHVORSTELLUNG

Heinz Klippert: Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können



Heterogenität als pädagogische Herausforderung wurde in der Schule wesentlich früher diskutiert als in der Erwachsenenbildung. Viele Modelle des Umgangs mit Heterogenität stammen daher aus der Schule, sind aber in weiten Teilen auch in der Erwachsenenbildung von Nutzen.

Die Beschäftigung mit Heterogenität als pädagogischer Herausforderung ist bei Klippert durch seinen eigenen Lernbiographie zu verstehen. Und er hat sie vor allem als Bereicherung erlebt. „Heterogenität im Klassenzimmer ist kein Fluch, sondern eher ein Segen. Diese zu konkretisieren ist Ziel dieses Buches.“ (S. 12)

Dr. Heinz Klippert, Jg. 1948, Diplom-Ökonom; ist seit 1977 Dozent am Lehrerfortbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI) mit Sitz in Landau. Er praktiziert als Trainer, Berater und Ausbilder in Sachen *Pädagogische Schulentwicklung*. Zu diesem Thema hat er bereits etliche (meist praxisorientierte) Bücher publiziert.

Aufbau, Inhalt, Zielsetzung

Der erste Teil des Buches stellt er Forschungsergebnisse zum Thema vor und skizziert Ansätze und Strategien zum Umgang mit Heterogenität in Lerngruppen aus dem In- und Ausland, Interessant und anschaulich geschrieben.

Für die Erwachsenenbildung relevant ist der Hauptteil: „Auf mehr als 160 Seiten wird dargelegt, wie Lehrkräfte heterogene Lerngruppen effektiv und Zeitsparend „managen“ können.“ (S. 19) Die Ansätze und Methoden sind ohne große Transferleistung auf die Praxis der Erwachsenenbildung übertragbar und befassen sich mit der Förderung

- individueller Wahrheiten
- des kooperativen Lernens



- vernetzter Lernaktivitäten
- basaler Lernkompetenzen

und schließen ab mit zusammenfassenden Tipps für die Praxis.

Die Texte enthalten eine Vielzahl von zusammenfassenden Schaubildern bspw. zu den vier Ebenen der Lern- und Integrationsförderung, zu wichtigen Effekten des Gruppenunterrichts, zu Ansätzen der Gruppenbildung oder von den Dimensionen von Lernkompetenz. Lesenswert sind auch die differenzierten Ausführungen zur Gestaltung guter Arbeitsblätter (S. 84 f).

Seite 247 bis 295 können vom Erwachsenenbildner vernachlässigt werden, sie setzen sich mit den Konsequenzen für schulpolitisches Handeln auseinander.

Empfehlungen

Der große Hauptteil lohnt die Lektüre. Durchgängig wird deutlich, dass da einer geschrieben hat, der die Praxis kennt und auch um die Belastungen der Lehrenden weiß, ihnen mit seinen Vorschlägen nicht zumutet, was nicht leistbar wäre.

Manchmal kann Erwachsenenbildung durchaus von Schule lernen (natürlich gilt dies auch umgekehrt!).

Verlagsinformationen

Klippert, H. (2012). *Heterogenität im Klassenzimmer*. Weinheim und Basel: Beltz. 318 Seiten. 29,95 Euro.

CC BY-SA 3.0 by **Gerhard Reutter** für wb-web

